

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

35 (3.5.1815)

L a h r e r
Intelligenz- und Wochen-Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro. 35.



35.

den 3ten May 1815.

Mittwoch,

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Auszug eines Schreibens eines Schweizers, Eugène Monod von Nyon im Pays de Vaud, an seinen sich in Deutschland aufhaltenden Bruder.

Strasburg den 25ten April 1815.

Ich weiß nicht mein Lieber! ob dieser Brief an seine Bestimmung gelangen wird. Seit einigen Tagen ist alle Verbindung mit dem rechten Rheinufer unterbrochen; allein da ich Dir von meinem Wachposten an der großen Brücke schreibe, so wird vielleicht irgend ein gefälliger Reisender es übernehmen, diesen Brief zu Kebl auf die Post zu geben.

Hier bereiten wir uns zum Kriege, der unvermeidlich scheint. Jedermann ist vom besten Geiste besetzt, die Armee wird furchtbar seyn. Alle Offiziere und Soldaten haben geschworen, sich eher massacriren zu lassen als das schlechte Gesindel (la vile canaille) noch einmal in unsere Provinzen eindringen zu sehen, das im vorigen Jahre in das französische Gebiet einbrach und das für Siege hielt, was es nur der Verrätherey verdankte die ihr Vaterland niederrächtig verkauft haben. Wir haben gute Generale zu Anführern. Derjenige der die Brigade commandirt, hat mir durch den Obristen eine Adjutanten-Stelle bei ihm und ein Pferd anbieten lassen. Es ist ein tapferer Soldat, bei dem ich nicht anders als sehr angenehm werde dienen können, so daß ich wahrscheinlich die Stelle annehmen werde.

Ein Schiffer von Kebl bringt in diesem Augenblick 2 Bauern, welche die Badischen auf einer Rheininsel gefangen haben. Ich gebe ihm diesen Brief mit. Vielleicht wird er gelesen ehe er dir zukommt. Aber er enthält nichts, was ich bekannt werden zu lassen mich scheute.

Du wirst aus den Deutschen Zeitungen wissen, daß die 4 Schweizer Regimenter aufgelöst worden sind, die Offiziere sind alle zu Basel, wo sie die kühnste Figur von der Welt spielen. Wie sehr freue ich mich alle Tage, noch zu rechter Zeit ausgetreten zu seyn.

Wahrscheinlich würde die Regierung des neutralen Cantons Waadt kein Vergnügen empfinden, wenn sie wüßte mit welchem Eifer ein Theil ihrer Landes-Söhne der Sache des verhassten Tyrannen dient.

Bemerkungen, Charakterzüge und Anekdoten vom Kriegs-Schauplatz in den Jahren 1812, 1813 und 1814.

(Aus der Anekdote von Ludwig Hinkel.)

Russische Charakterzüge und Anekdoten.

Als der russische General Baron v. B. von der Straße von Lwow her einen Versuch machte, die in den Trümmern von Moskau sich aufhaltenden Franzosen zu überfallen, mißglückte dieses Unternehmen, und der General hatte nebst dem Obersten H. das Schicksal in die Hände des Feindes zu fallen. Beide wurden vor Napoleon

gebracht. Den General W. soll er also angere-
det haben: „Wissen sie, daß ich sie einem Kriegs-
gericht übergeben werde, daß sie als Deutschland
angehörig, gegen mich die Waffen geführt haben,
da sie als ein geborner Deutscher nur unter
meinen Fahnen fechten konnten? — Sie, Herr
von N. haben bloß ihre Schuldigkeit gethan, Sie
werden mit dem Herrn v. W. nach Wies abgeführt
werden.“ Was dort geschehen seyn würde, ist
schwer zu sagen, aber es liegt uns auch wenig
daran. Die beiden Offiziers hatten mit ihrer Be-
deckung bereits den weiten Weg von Moskau bis
an den Bug zurückgelegt. Da erschien unvermut-
het der rastlos thätige und kühne Oberst von
Ezernitschef mit seinen Kosaken, mit denen er
in 3½ Tage 52 deutsche Meilen zurück gelegt,
und über 4 Ströme geseht hatte. Er hatte durch

seinen kühnen Zug den Feind überall überrascht
und überfallen, um seine Aufmerksamkeit von dem
Marsche des Admiral Titchakoff aus der Wol-
dau nach dem Dnieper abzuführen. Er war
überall zur unangenehmen Zeit erschienen, und ließ
jetzt unerwartet auf die Eskorte, welche zwei ho-
he russische Offiziere schon über 100 Meilen weit
begleitet hatte, die jetzt in Gefahr waren, auf
vielleicht lange Zeit für die Union verloren zu seyn.
Beide wurden sogleich befreit, und die Bedeckung
war gefangen. Der General von W. komman-
dirt nun wieder ein bedeutendes russisches Ar-
meekorps, und erschien in der Folge mit dem
Obersten v. N. in Leipzig, welches er allgemein
geachtet und geliebt vor der Schlacht bei Lützen
verließ.

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Berichtigung.] 1) In der Amtlichen Verfü-
gung vom 22. April, betreffend die Verpflegung
der Allirten Truppen, welche in Nro. 33 und 34
des Wochenblatts enthalten ist, soll es in dem
Absatz die Pferde, Rationen betreffend in der
vorletzten Zeile heißen:

1/16 tels Mezen Haber mehr statt 1/8 tels Mezen
Haber mehr.

2) Unter den verschiedenen Vergütungs-Tari-
fen heißt es im siebenten Absatz:
für die Weite, 4½ tr. pr. Meil.

Der eigentliche Sinn dieses Ausdrucks, der
buchstäblich so in der hieher gekommenen Noti-
fication der obern Behörde steht, ist man hiesi-
gen Orts näher zu erläutern außer Stande.

Lahr den 2 May 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Vorladung.] Als am 18ten vorigen Mo-
nats die Mannschaft des 5ten Landwehr-Batail-
lons zu den Waffen eingezogen wurde, befanden
sich nachbenannte Individuen aus dem hiesigen
Amts-Bezirk abwesend, theils mit Erlaubniß zum
Wandern im Innland, theils ohne Erlaubniß,
nemlich:

Jakob Vogel (nicht Daniel Vogel, wie in
Nro. 32. dieses Blatts steht) von Dinglitz-
gen, Sergeant,

Philipp Kessler von Sulz.
Simon Wiegert von Sulz.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, sich
innerhalb 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde
zu stellen, und ihrer Pflicht gegen das Vaterland
Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen sie als
Deserteur nach der Landes-Constitution wird ver-
fahren werden.

Lahr den 15. April 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Vorladung.] Bernhard Kronauer von
Oberschopfheim war bestimmt zum activen Dienst
beim 5ten Landwehr-Bataillon ausgehoben zu wer-
den, hat sich aber dem Dienste durch heimliche Ent-
weichung entzogen. Er wird hiemit aufgefordert,
sich innerhalb 4 Wochen unfehlbar vor unterzeich-
neter Behörde zu stellen, widrigenfalls gegen ihn
als Refractär nach der Landes-Constitution wird
verfahren werden.

Lahr den 15. April 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Vorladung.] Joseph Schmalenberger
von Friesenheim ist zum activen Dienst beim 5.
Landwehr-Bataillon bestimmt, aber abwesend.
Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb
4 Wochen unfehlbar vor unterzeichneter Behörde
zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als Refractär

nach der Landes-Constitution wird verfahren werden.

Jahr den 15. April 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Vorladung.] Johannes Gänshirt von Dinglingen der bei dem 5ten Landwehr-Bataillon gestanden, hat sich als die Mannschaft desselben neuerdings zum Dienste einberufen worden, statt zum Bataillon einzurücken, heimlich entfernt, und seither nicht wieder eingefunden. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen ohne Fehlbar zu stellen, widrigenfalls gegen ihn als einen Deserteur nach der Landes-Constitution wird verfahren werden.

Jahr den 15. April 1815.

Großherzogl. Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

[Bekanntmachung.] Wer einen großen messingenen Leuchter durch Diebstahl oder auf andere Art verloren hat, soll es sogleich bei hiesigem Amt anzeigen.

Jahr den 26. April 1815.

Großherzogl. Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

[Warnung.] Konrad Mosetter von Hornberg, und dessen Sohn gleichen Namens von St. Georgen, welche beide schon im ersten Grad mündtobt erklärt worden, treiben immer noch einen Viehhandel, und besuchen öfters auswärtige Jahrmärkte. Da nun gegen beide, wegen Hinterli-

sungen und Betrügereyen häufige Klagen entstanden sind, so wird hiemit jedermann gewarnt, sich mit genannten Mosettern in keinen Handel einzulassen, indem man wegen dem daraus entstehenden Schaden niemand zum Ersatz verhelpfen kann.

Jahr den 26. April 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. [Versteigerung.] Freytag den 5ten May Morgens acht Uhr wird in den zwey zum Ausstoßen bestimmten Schlägen in Herrschaftlichem Schnaidwald, Lahrer Forsts, die Versteigerung der daselbst befindlichen Baustämme, sammt dem davon abfallenden Oberholz und Reiß vorgenommen werden, welches die Vorgesetzte bekannt zu machen haben.

Mahlberg den 25. April 1815.

Großherzogl. Oberforst-Amt.
L. von Schilling.

Diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer Forderung, zur Liquidation derselben, auf nachbemeldte Lage und Orte, unter Mitbringung der Beweise, Urkunden vorgeladen:

Bezirks-Amt Wolfsach.

Zu Wolfsach. An Jakob Hermann Schuster aus dem Stabe Schwappach, auf Montag den 2ten May, vor dem Großherzogl. Amts-Revisorat in Wolfsach.

Jahr den 27. April 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

[Verkäufe.] Im verfloffenen Monat April wurden folgende Käufe geschlossen, als:

Den 4ten April verkaufte Herr Rothhauswirth Carl Bucherer an die Freyherrn Carl Ludwig und Ferdinand von Lotzbeck

Drey Sester Garten auf dem Thiergarten für 1500 fl.

Den 7. April verkaufte Rothgerbermeister Carl Meurer an die Freyherrn Carl Ludwig und Ferdinand von Lotzbeck

Einen Sester 36½ Ruthen Garten auf dem Thiergarten für 728 fl.

Den 10. April verkaufte der Bürger und Leinewebermeister Johannes Wieser an den Hintersass und Maurer Michael Thomä

61 Ruthen Neben und Geländ auf dem Bühl, für 54 fl.

Den 19. April verkaufte wensl. Joh. Georg Zoos des ästern Wittib an den Pflugwirth Andreas Bucherer dahier

50 Ruthen Geländ im Schmelzlinsehal für 55 fl.

Den 26. April verkaufte Christian Müller der Tagelöhner an den Schönsärbermeister Christian Pfisterer junior 4½ Ruthen Haus, Stalung und übrige Zugehörde auf dem Breitenberg für 900 fl.

Den 26. April verkaufte der Leinewebermeister Jakob Leser, Georgen Sohn, an den Tagelöhner Christian Müller

25 Ruthen Haus u. Zugehörde in der Vogts-Vorstadt für 600 fl.
 Jahr den 1. May 1815.

Rathschreiberen dahier

1. [Versteigerung.] Donnerags den 8. May des Nachmittags um 2 Uhr sollen eingeklagter Sch. L. den halber auf hiesigem Rathhaus für eigen versteigert werden:

- 1) Dem Tagelöhner und Nachwächter Andreas Müller 72 Ruthen Nebgeländ hinten im Ernet.

- 41 Ruthen bergleichen auf dem Bugus.
 1 Er. 24 Ruthen Aker im Raibrunnenthal.
 2) Dem ledigen Schmidt Daniel Hesel
 2 Er. 11 1/2 Ruthen Akerland im Ruisenthal.
 3) Dem Dehler Jakob Wittländer
 4 Er. 21 Ruthen Neben und Geländ an der Galgenbergaalde.
 44 Ruthen Akerland auf der obern Breite.
 Jahr den 29. April 1815.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Staaren werden zu kaufen gesucht.] Es werden 3 Staaren männlichen Geschlechts gesucht und können bei Ausgeber dieses abgegeben werden.
 2. [Dung feil.] Ein großer Haufen Rindviehdung ist zu verkaufen, der Ausgeber dieses sagt bey wem?

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 24. April. Augustin; Vater: Franz Joseph Böffel, Tabackspinner dahier.
 Den 25. — Louisa Elisabetha; Vater: Jakob Friedrich Meiser, B. u. Becker dahier.
 Den 26. — Mar. Elisabetha; Vater: Karl Friedrich Romann, B. u. Schuhmacher dahier.
 Den 27. — Wilhelm; Vater: Ludwig Pfisterer, B. u. Becker dahier.
 Den 29. — Andreas; Vater: Andreas Koch, B. u. Tabackarbeiter dahier.
 Den 29. — Katharina; Vater: Joh. Georg Fieser, B. u. Akermann dahier.

K o p u l i r t.

- Den 24. April. Georg Stufz, neuangehender B. u. Seifensieder dahier, und Karoline Louise Häuserin, des verstorbenen Philipp Christian Häuser, B. u. Schlossers dahier, ehel. ledige Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 27. April. Herr Ludwig Egenolph Christian von Röder, Herr zu Diersburg und Reichenbach, alt 54 J. 4 M. 7 T.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Jahr, Offenburg, Emmendingen und Frensburg.

Frucht- Preise.	Jahr		Offenb.		Emmend.		Frensb.		Fleisch-Tare.		Brod u. Mehlbare		Viktualien.		
	2. April.	13. Dez.	21. April.	22. April.	fl.	fr.	fl.	fr.	Jahr	Offenb.	Jahr.	7. März	fl.	fr.	
1 Viertel	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Das 1/2	fr	fr	Milchbrod	fr	Das 1/2	fr
Weizen	9	30	8	—	9	42	9	36	Ochsenfl.	11	10	10% Loth	2	Butter	20
Halbwz.	7	48	6	15	8	—	7	48	Beringer	10	9	Habbrod 11 1/2	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	6	56	6	18	Ruhfleisch	9	8	Hlbweis 4 1/2	10	Lichter	24
Gersk	4	30	4	48	6	18	5	24	Haufel.	10	—	1 Mfl. Seifl	10	Kernseife	20
Welschl.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	7	1 — Boll	8	Ord. Seife	19
Haber 7 S	5	30	3	24	6	18	5	50	Schweinfl	13	12	1 — Gries	10		